

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 7

Mai 1969

Preis 10 Pfennig

**In dieser Ausgabe**

Seite 2:  
FDJ-Korrespondenten  
berichten

Seite 4:  
Wettbewerb im Luftgewehr-  
schießen eröffnet

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!  
**Wissenschaften**  
FDJ-Hochschulkonferenz  
**DDR**  
Studenten  
junge Arbeiter  
für den Kampf  
**20. JAHR**  
DDR  
Revolution  
Traditionen  
WIR SIND DABEI...  
NEUES DEUTSCHLAND  
Mitglieder der FDJ  
**Mai 1969**  
im höchsten Maße  
**3. Hochschulreform**

Idee und Gestaltung: Regina Kilisch, FDJ-Gruppe 67/3

Hochschuldelegiertenkonferenz – Höhepunkt der Parteiwahlen

## Neue Etappe der Wissenschaftsentwicklung meistern

Mit der Hochschuldelegiertenkonferenz am 18. und 19. April dieses Jahres im Klubhaus der Jugend und Sportler „Fritz Heckert“, Karl-Marx-Stadt, fanden die Parteiwahlen an unserer Hochschule ihren Höhepunkt und Abschluß. Die Bedeutung dieser Konferenz für die Erhöhung der Kampfkraft unserer Parteiorganisation im Hinblick auf die weitere Durchführung der 3. Hochschulreform wurde unter anderem durch die Teilnahme der Genossen Ralf Wendrock, Sekretär für Wissenschaft, Volkshochschule und Kultur der SED-Bezirksleitung, und Edwin Schwerdtner, Sekretär für die Abteilung Wissenschaft des Zentralkomitees unserer Partei, besonders unterstrichen.

Die Delegierten der Konferenz konnten in ihrer Mitte auch den Vertreter der SED-Stadtleitung, Genossen Roland Hertwig, und den Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Genossen Dieter Jung, sowie Vertreter der Industrie, der Volkshochschule und anderer Hoch- und Fachschulen begrüßen.

Dem Bericht der Hochschulparteileitung, von 1. Sekre-

krät, Genossen Dr. Hermann Nawroth, vorgetragen, folgte eine rege Diskussion, in der auch die Genossen Wendrock und Schwerdtner das Wort ergriffen.

Zu einem Höhepunkt der Konferenz, zu einem bestechenden Ausdruck der internationalen Solidarität, gestaltete sich der Empfang einer Delegation aus unserer Hochschule studierender junger Vietnamesen.

Dem Aufruf der Delegierten aus der Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen, Christine Arnold (FDJ-Gruppe 67/3) folgend, spendeten die Konferenzdelegierten rund 2300 Mark für das heldenhafte um seine Freiheit kämpfende vietnamesische Volk.

Am zweiten Konferenztag wählten die Delegierten die aus 29 Mitgliedern bestehende neue Hochschulparteileitung, die in ihrer konstituierenden Sitzung den Genossen Dr. Hermann Nawroth wieder zum 1. Sekretär und die Genossen Dipl.-Geodätiewissenschaftler Hans Ilse und Dipl.-Mathematiker Hans-Jürgen Ueberührer zu Sekretären der HPL wählte.

## Nach dem Kongreß

Von Prof. Dr.-Ing. Peter-Klaus Budig, Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front



Vorbereitung und Durchführung des Kongresses der Nationalen Front zeigen anschaulich und eindringlich, daß sich alle Schichten der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik gemeinsam den Aufgaben der selbstigen Stärkung unseres Vaterlandes mit Erfolg gewidmet haben. Arbeiter und Angehörige der Intelligenz, Hausfrauen und Handwerker, Jugendliche und schließlich – für diese Angelegenheiten das ganze Haus unserer Väter – auch die Hausfrauen, vereint an der Vorbereitung und Durchführung der Kongresse der Nationalen Front teilgenommen. Die Kongresse der Nationalen Front sind ein hervorragendes Mittel zur Erhellung der Lage in unserem Land und zur Klärung der Aufgaben der Nationalen Front.

Mit Recht ist der Kongreß der Nationalen Front des demokratischen Deutschland daher als der Kongreß der Gemeinsamkeit zu bezeichnen. Der Sozialismus, der die Menschheit zu einer neuen, charakteristischen der vergangenen Epoche mit den Worten: „Im Prozeß der Arbeit hat sich die Menschheit entwickelt, haben die Menschen gelernt, neue Erfahrungen gesammelt und das Zusammengehörigkeitsgefühl hat sich vertieft und gefestigt.“ Gestützt auf reiche Erfahrungen gilt es nun, neue Aufgaben in Angriff zu nehmen und zu meistern.

Das weitere Tempo unserer Entwicklung wird dabei – so zeigt die Analyse nicht zuletzt nach der zahlreichen Diskussionsbeiträge – entscheidend von vier Faktoren bestimmt:

- durch die Bereitschaft und die Fähigkeit jedes Bürgers, am Aufbauwerk teilzunehmen,
- durch das wissenschaftlich-technische Niveau unserer Produktion,
- durch die Schaffung eines wahrhaft sozialistischen, kulturellen Lebens für alle Menschen,
- durch den Schutz unserer Erzeugnisse.

Um die Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus erfolgreich besetzen zu können, bedarf es der Kraft, der Fähigkeiten und des Ideenreichtums aller Menschen unserer sozialistischen Menschheitsgemeinschaft.

Der Wissenschaft kommt in diesem Prozeß eine wichtige Rolle zu. Sie bildet eine entscheidende Grundlage für die Erfüllung der großen Aufgaben.

Wie Prognosen zeigen, sind die bisher der Wissenschaft, der Kunst und der Kultur gestellten Aufgaben, auf viel höherer Ebene zu orientieren. In bestimmten Schwerpunkten sind die Zahlen der Studierenden zu vervielfachen, Neue Ausbildungsstellen sind zu schaffen.

Die praxisbezogene Forschung bestimmt, richtig auf Grundlagenforschung und Applikationsforschung orientiert, das künftige wissenschaftliche Aufgabengebiet. Schwerpunkte sind besonders zu fördern.

(Fortsetzung auf Seite 3)

## Mit revolutionärer Leidenschaft und wissenschaftlicher Exaktheit 3. Hochschulreform als Klassenauftrag verwirklichen

Im Rechenschaftsbericht der HPL wurde eine kritische Bilanz gezogen, inwieweit es der Parteiorganisation unserer Hochschule gelungen ist, die Beschlüsse des VII. Parteitages, der nachfolgenden Tagungen des Zentralkomitees und die grundlegende Orientierung, wie sie Genosse Walter Ulbricht mit dem „RD“-Interview vom 3. Februar 1969 gegeben hat, in die Tat umzusetzen. Insbesondere gilt es zu prüfen, so der Berichterstatter, ... wie es um das Ergebnis unserer Parteilarbeit gegangen, die 3. Hochschulreform von ihrem gesellschaftlich-politischen Grundanliegen aus konkret zu verwirklichen und wie ihre Kampfkraft und Wirksamkeit weiter erhöht werden muß, damit wir zum 20. Jahrestag unserer Republik ... neue Erfolge auf dem Gebirgs- topfisch unserer sozialistischen Vaterlandes legen können.“

### Kritische Bilanz fiel gut aus

Diese Bilanz, diese Prüfung, fiel für die Genossen unserer Parteiorganisation recht

gut aus. Aber keinesfalls besteht auch nur der geringste Grund zur Selbstzufriedenheit. Wir müssen den Stand unserer Arbeit an den Maßstäben der Zukunft messen, und deshalb, so hob der Berichterstatter hervor, darf es keinen Stillstand geben, können wir uns keine Atempause gönnen.

Diesen Gedanken unterstrich besonders Genosse Edwin Schwerdtner, der den Delegierten die Größe der Abteilung Wissenschaft des Zentralkomitees unserer Partei überbrachte. In seinem Diskussionsbeitrag hob er hervor, daß unsere Technische Hochschule zu den Schrittmachern der Hochschulreform gehört, aber daß es jetzt gilt, den Staatsratsbescheid vom 3. April 1968 zu verwirklichen, eine ganz neue Etappe der Wissenschaftsentwicklung in unserer Republik zu meistern.

Mit revolutionärer Leidenschaft und wissenschaftlicher Exaktheit muß diese Aufgabe als Klassenauftrag gelöst werden, um die Frage „Wer – wen?“ in der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus

und Imperialismus schneller zu unseren Gunsten entscheiden zu helfen.

### In erster Linie ideologische Klarheit schaffen

Dafür, so sagte Genosse Wendrock von der SED-Bezirksleitung, ist es in erster Linie notwendig, ideologische Klarheit zu schaffen und alle Hochschulangehörigen zu gewinnen. Deshalb, so schlug er vor, sollten sich die neu gewählten HPL-Mitglieder in größeren Zusammenkünften vorstellen und die neuen, höheren Aufgaben erläutern, wie sie die Delegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation und der gesamten Hochschule gestellt hat.

(Unseren ersten Bericht nach Redaktionsschluss werden in der nächsten Ausgabe weitere Materialien über die Hochschuldelegiertenkonferenz folgen.)



Zu einem Höhepunkt der Delegiertenkonferenz gestaltete sich der Empfang einer Delegation junger Vietnamesen. Auf unserem Foto die von der PNL zur Aspirantur an unsere Hochschule, Sekt. Verarbeitungstechnik, delegierte Gen. Truong Thi Du.

Dem Aufruf der Delegierten Christine Arnold folgend, spendeten die Konferenzdelegierten über 2300 Mark. Foto: Scheidung



Blick auf das Präsidium der Hochschuldelegiertenkonferenz am 18. und 19. April dieses Jahres, in dem folgende Genossinnen und Genossen Platz genommen hatten: Birbel Hitzke, Prof. Hans Jökel, Prof. Horst Weber, Klaus Schlus, Hans Ilse, Renate Lorenz, Ralf Wendrock, Manfred Klaus, Dr. Edwin Schwerdtner (vordere Reihe von links nach rechts). Dahinter Dr. Werner Lohse, Roland Hertwig, Michael Fröhner, Karl Seifert, Manfred Kühnel, Dr. Gerhard Fischer, Christine Tichatschke, Inge Ebert und Dieter Jung. Am Rednerpult der wiedergewählte 1. Sekretär der HPL, Genosse Dr. Hermann Nawroth. Foto: Scheidung